

Medikamentenversorgung am Land soll neu geregelt werden

Eine politische Lösung auf Bundesebene wird im Herbst erwartet

Großen Beifall von ihren Patientinnen und Patienten erntete Hausärztin Dr. Andrea Man aus Pillichsdorf im Rahmen einer Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema Landmedizin. Dr. Man betreibt ihre Ordination in einer so genannten Einarztgemeinde ohne öffentliche Apotheke, darf aber auch keine Hausapotheke führen. „Die Pillichsdorfer gehören somit zu etwa 300.000 Menschen in Österreich, die zwar noch einen Arzt, aber keinen Zugang zu Medikamentenversorgung haben. Und ich möchte, dass das geändert wird“, so Dr. Man.

„Aus diesem Grund haben wir die Plattform Einarztgemeinde gegründet“, erklärt Mag. Markus Lechner, der Rechtsanwalt von Dr. Man. „Denn die Apothekengesetzgebung ist eine Bundesangelegenheit. Wir haben auch schon eine Petition gestartet, die zur Unterschrift in mehr als 100 weiteren betroffenen Gemeinden in ganz Österreich aufliegt. Arbeitsauftrag dieser Plattform ist die politische Willensbildung mit dem Ziel der Durchsetzung eines Gesetzes, welches Hausapotheken in Einarztgemeinden ohne Einschränkungen ermöglicht.“

Antrag der Landesregierung beschlossen

Die Bevölkerung machte den zahlreich anwesenden Politikern deutlich klar, dass für sie keine andere Alternative als eine ärztliche Hausapotheke in Frage kommt. „Wir vom NÖ Landtag haben die Bürgerinnen und Bürger verstanden und einen Antrag an die Landesregierung in diese Richtung mit Zustimmung der Regierungsparteien und damit deutlicher Mehrheit vor kurzem beschlossen“, erläuterte der Landtagsabgeordnete Dieter Dorner. „Die Bundesregierung wurde daher von uns aufgefordert, das bestehende Problem im Sinn der Bevölkerung zu lösen.“

Die Nationalratsabgeordnete Melanie Erasim bekräftigte diese Meinung: „Die Gesundheitsversorgung muss in der ländlichen Region gewährleistet sein, und das geht oft nur, wenn der Arzt eine Hausapotheke hat.“ Sie kommt selbst aus einer Gemeinde, in der drei Jahre lang um die Hausapotheke prozessiert wurde. „Hier wurde kein Hausverstand eingesetzt. Im Prinzip ist das System ja in Ordnung. Aber es kann nicht sein, dass eine Kilometerregelung entscheidet, wie die Versorgung aussieht. Ich werde daher auf Bundesebene für dieses Anliegen einwirken.“

Änderung des Apothekengesetzes geplant

Auch Bundesrat Michael Bernard äußerte seine Meinung, dass es nur Gemeindeärzte mit Hausapotheke geben soll. „Darum hat dieses Anliegen meine vollste Unterstützung. Für das dritte Quartal 2019 ist eine Änderung des Apothekengesetzes geplant. Ich werde mich mit all meiner Kraft dafür einsetzen. Laut Bürgermeister Ing. Franz Treipl brauche man sich um die Apotheker keine Sorgen zu machen. „Das Problem sind die Hausärzte in den kleinen Gemeinden. Gebietsschutz für Apotheken ist ohnehin nicht mehr zeitgemäß.“

Die Diskussion verlief ziemlich lebhaft. „Wir brauchen einen Gemeindearzt und kein Vier-Augen-Prinzip“, meinte ein betroffener Patient. „Die Bevölkerung wird älter und braucht immer mehr medizinische Versorgung. Und wir vertrauen darauf, dass unsere Ärztin genau weiß, was sie uns verschreibt. Daher gibt es keinen Grund, warum sie uns keine Medikamente mitgeben darf. Die Politiker sollten das berücksichtigen. Denn sie sind gewählt um uns vertreten, und nicht die Interessen einer Berufsgruppe.“

Foto 1: Zahlreiche Politiker aus allen Ebenen waren an der Diskussionsveranstaltung interessiert (von links nach rechts): Bruno Mittermair (Unabhängige Initiative Pillichsdorf), Doris Luser-Chouker (Mit Herz und Mut für Pillichsdorf), Vizebürgermeister Mag. Erich Trenker (SPÖ), Bundesrat Michael Bernard (FPÖ), Nationalrätin Melanie Erasim (SPÖ), Bürgermeister Ing. Franz Treipl (ÖVP), Hausärztin Dr. Andrea Man, Rechtsanwalt Mag. Markus Lechner, die Abgeordnete zum NÖ Landtag Mag. Edith Kollermann (NEOS), Patrick Findeis (FPÖ Pillichsdorf) sowie der Abgeordnete zum NÖ Landtag Dieter Dorner (FPÖ)

Foto 2: Etwa 60 Bürgerinnen und Bürger aus Pillichsdorf folgten der Einladung von Hausärztin Dr. Andrea Man

Foto 3: Rechtsanwalt Mag. Markus Lechner und Hausärztin Dr. Andrea Man erläuterten die Vorzüge von ärztlichen Hausapotheken in ländlichen Regionen